



Landwirtschaftliches Grundwissen und Soziale Landwirtschaft

Allgemeines

Landwirtschaft ist geprägt von einem starken agrarstrukturellen und demographischen Wandel. Diesem Wandel begegnen die landwirtschaftlichen Betriebe zum Beispiel durch den Aufbau neuer Betriebszweige, die nicht der eigentlichen Produktion zuzuordnen sind. Vor diesem Hintergrund erfährt die Soziale Landwirtschaft zunehmende Aufmerksamkeit. Aber auch innerhalb der Sozialen Arbeit erfährt das besondere Potenzial der Landwirtschaft als »Setting« für Beschäftigung, Therapie oder Ausbildung wachsenden Zuspruch. Soziale Landwirtschaft zeichnet sich als ein Berufsfeld aus, das Wissen und Fertigkeiten aus zwei wenig verwandten Wissensgebieten der Landwirtschaft / Gartenbau und der Sozialarbeit vereint. Die Verknüpfung der beiden Professionen macht es erforderlich in der Ausbildung auch neue Schnittstellenkompetenzen zu vermitteln.

Der Kurs Landwirtschaftliches Grundwissen und Soziale Landwirtschaft richtet sich insbesondere an Personen mit (sozial-)pädagogischem Hintergrund, die in der Sozialen Landwirtschaft tätig sein wollen. Diese erlernen durch diesen Kurs das notwendige Grundwissen sowie grundlegende Fertigkeiten, um Landwirtschaft und landwirtschaftliche Tätigkeiten besser verstehen, einschätzen und beurteilen zu können. Die Arbeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfordert Kenntnisse über die Grundlagen der Landwirtschaft: Boden, Pflanze und Tier sowie das Verständnis für übliche landwirtschaftliche Betriebsabläufe vorhanden sein. Ohne dieses Wissen ist es kaum möglich, Menschen in diesem Bereich bestmöglich zu betreuen und einzusetzen.

Landwirtschaftliches Grundwissen ist aber auch in vielen anderen Zusammenhängen nützlich, z. B. im pädagogischen Bereich oder im Naturschutz. Der Kurs eignet sich daher ebenfalls für Teilnehmende aus anderen Berufsfeldern, die einen Einblick in die Landwirtschaft gewinnen möchten.

Die Inhalte

Der Kurs vermittelt in kompakter Form einen Einblick in die Grundlagen der Landwirtschaft, erläutert wichtige Grundbegriffe und erklärt die Unterschiede zwischen konventionellem und ökologischem Landbau. Darüber hinaus informiert der Kurs über Angebotsformen und Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft. Dabei wird das Netzwerk von Partnerbetrieben der HNEE genutzt, um möglichst viele Inhalte direkt vor Ort erlebbar zu machen.

In den ersten drei Kurstagen erhalten Teilnehmende einen Überblick über die Grundlagen landwirtschaftlicher Tätigkeit. An den folgenden zwei Tagen gibt es dann eine Einführung in die Soziale Landwirtschaft. Nach Möglichkeit wird dabei das Lernen im Seminarraum mit dem persönlichen Erleben auf landwirtschaftlichen Betrieben verbunden. Zu den Inhalten gehören u. a.

- Grundbegriffe, Strukturen und Formen in der Landwirtschaft
- Besonderheiten der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig
- Einführung in den ökologischen Landbau und Unterschiede zum konventionellen Landbau
- Der Boden als Grundlage landwirtschaftlicher Tätigkeit
- Pflanzenbau am Beispiel eines Wirtschaftsjahres
- Grundaspekte der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung
- Eckpunkte und Visionen Sozialer Landwirtschaft
- Zielgruppen und Angebotsformen Sozialer Landwirtschaft

Landwirtschaftliches Grundwissen und Soziale Landwirtschaft – HNEE Weiterbildungskurs

Art der Weiterbildung	Weiterbildungskurs
Abschluss	HNEE Teilnahmebescheinigung
Regelstudienzeit	5 Tage
Lehrformat	Präsenzunterricht an der HNE in Eberswalde
Beginn	Der Kurs findet jährlich im Frühjahr statt. Genaue Daten auf Anfrage.
Anzahl der Teilnehmenden	15 – 20
Sprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Gebühren	Auf Anfrage
Fachliche Leitung	Prof. Dr. Anna Häring
Koordination	Martin Nobelmann 03334 657 - 358 bildung-soziale-landwirtschaft@hnee.de → weiterbildung-soziale-landwirtschaft.de